



GESCHLECHTERGERECHTE & DISKRIMINIERUNGSARME SPRACHE

Regeln, Prinzipien und Tipps für einen geschlechtergerechten und diskriminierungsarmen Sprachgebrauch



INHALTSVERZEICHNIS

1 | DIE GESCHICHTE EINER GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHE

2 | DER BIAS DES GENERISCHEN MASKULINUMS

3 | INNERHALB DER WALLISER KANTONSVERWALTUNG

4 | ZIELPUBLIKUM

5 | DREI GENERELLE REGELN

5.1 NEUTRALE FORMULIERUNGEN

5.2 NEUFORMULIERUNGEN

5.3 PAARFORMEN - WEIBLICHE UND MÄNNLICHE FORMEN

6 | ZUSAMMENGESetzte BEGRIFFE

7 | GESCHLECHTSUNSPECIFISCHE PRONOMEN

8 | ANSCHRIFT IN BRIEFEN

8.1 BRIEF AN EINE EINZELNE PERSON

8.2 BRIEFE AN PAARE MIT GLEICHEM NACHNAMEN

8.3 BRIEFE AN PAARE MIT UNTERSCHIEDLICHEN NACHNAMEN

8.4 BERUFS- UND AMTSBEZEICHNUNGEN

9 | NAMENSLISTEN UND NAMENSNENNUNGEN

10 | NEUTRALE ANREDE IN E-MAILS

11 | SICHTBARKEIT DER GESCHLECHTERVIELFALT -
INKLUSIVE SPRACHE

11.1 KURZFORM DER PAARFORM: UND GENDERGAP

11.2 GESCHLECHTSUMFASSENDE FORMEN

11.3 WEN SPRECHE ICH MIT DEN VIER GENERELLEN REGELN AN?

12 | NÜTZLICHE LINKS

1 | DIE GESCHICHTE EINER GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHE

Sprache ist ein zentraler Aspekt unserer Identität. Personen jeden Geschlechts sollen darin abgebildet werden. Frauen waren über lange Zeit unsichtbar. In den 1960er Jahren begannen Feministinnen, den Schrägstrich zu verwenden, um Frauen in der Sprache sichtbar zu machen.

Trotz Widerstand von verschiedener Seite erfuhr das Konzept der gendergerechten Sprache starken Aufwind. Ämter und Institutionen erliessen Richtlinien. 1987 folgte der «Guide to Non-Sexist Language» der UNO, aktuell als «UNITED NATIONS Gender-inclusive language» in Englisch und Französisch aufgeschaltet. Der Bundesrat beschloss 1993 die Gleichbehandlung von Frau und Mann in der Gesetzes- und Verwaltungssprache.

Der «Leitfaden zu sprachlichen Gleichbehandlung» der Schweizerischen Bundeskanzlei erschien als 1. Auflage im Jahr 1996. Zahlreiche Kantone und Städte zogen nach. Der Duden hat 2020 das generische Maskulinum in seinem Online-Wörterbuch abgeschafft, was einem Wendepunkt gleichkommt.

«Der Mieter» meint nun nur noch Männer. Sind Frauen auch angesprochen, wird explizit «Mieterinnen» erwähnt. 2021 gab der Dudenverlag den Band «GENDER-leicht. Wie Sprache für alle elegant gelingt» der Autorin Christine Olderdissen heraus.

2 | DER BIAS DES GENERISCHEN MASKULINUMS

Die Sprache spielt eine Schlüsselrolle in unserer Gesellschaft: sie strukturiert unsere Vorstellungen der Welt, prägt unsere Werte und formt unsere Einstellungen. In der deutschen Sprache wird das generische Maskulinum trotz allem bis heute als universelles Geschlecht verwendet, das das Weibliche als spezifisches Geschlecht einschliesst. Als Standardwert in der Sprache schafft das Maskulinum daher Unklarheit, da es zwei mögliche Bedeutungen hat: eine spezifische Bedeutung (die sich auf einen Mann bezieht) und eine neutrale oder gemischte generische Bedeutung. In der gemischten Bedeutung werden maskuline Wörter verwendet, um eine Gruppe von Personen zu bezeichnen, die sowohl Frauen als auch Männer umfasst.

Ist man in einem Text oder einem Diskurs mit einer männlichen Form konfrontiert, wird seine spezifische Bedeutung vorrangig interpretiert. Es handelt sich um einen Resonanzmechanismus: Die männliche Bedeutung wird durch unsere kognitiven Funktionen automatisch aktiviert. Im Gegensatz dazu wird die weibliche Bedeutung kaum aktiviert (Gygax¹ Pascal, Universität Fribourg). So interessieren sich Mädchen beispielsweise mehr für typisch männliche Berufe, wenn ihnen diese mit der Doppelnennung anstelle der maskulinen Form präsentiert werden (Sczesny² Sabine, Universität Bern).

Das generische Maskulinum ist de facto reduktiv und verzerrt automatisch die sozialen Vorstellungen von Geschlecht. Die Geschlechterstereotype spielen in dieser Verzerrung ebenfalls eine Rolle.

Durch das generische Maskulinum vermittelt die Sprache auch einen Androzentrismus, d.h. die Idee, dass sich die Gesellschaft um Männer dreht. Die Sprache lässt uns die Welt durch ein männliches Prisma wahrnehmen, das ein falsches Bild der Realität vermittelt. Diese Verwendung des Männlichen führt zu einer geringeren Sichtbarkeit der Frauen in der Gesellschaft.

¹ Pascal Mark Gygax (PD, PhD, MSc, BSc) leitet das Team für Psycholinguistik und angewandte Sozialpsychologie an der Universität Fribourg.

² Sabine Sczesny (Prof., Dr.) Professorin für Soziale Neurowissenschaft und Sozialpsychologie an der Universität Bern.

Um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und um sicherzustellen, dass Frauen und Männer das Gefühl haben, gleich behandelt zu werden, ist es notwendig, die Praktiken zu ändern; d.h., unsere Schreib- und Sprachweise zu ändern, indem Frauen und Männern in den Texten und Diskursen einbezogen werden. Die gendergerechte Sprache ermöglicht die gleichberechtigte Darstellung von Frauen und Männern. Sie entmaskulinisiert, refeminisiert und neutralisiert die Sprache.

3 | INNERHALB DER WALLISER KANTONSVERWALTUNG

Am 10. Juni 2021 hat der Grosse Rat das Postulat «Korrektes Französisch gemäss französischer Akademie» angenommen, in dem es um die Verbreitung der «inklusiven» oder gendergerechten Sprache ging, die eine Vervielfachung der orthographischen und syntaktischen Marker mit sich bringt. In diesem Postulat wurde gefordert, «dass alle Dienststellen des Kantons die Regeln und Richtlinien für die korrekte Verwendung der französischen Sprache in all ihren Dokumenten anwenden, diese unter allen Umständen schützen und fördern und weder aus ideologischen noch aus anderen Gründen davon abweichen».

Nach der Abstimmung im Kantonsparlament hat der Staatsrat am 18. August 2021 diesen Beschluss umgesetzt. Er hat folgende Grundsätze festgelegt: «Für alle von der Verwaltung erstellten Texte keine inklusive Schreibweise zu verwenden, um die weibliche und männliche Form eines im generischen Sinne verwendeten Begriffs zu präzisieren. Insbesondere sollen keine orthographischen und syntaktischen Marker, die den Lesefluss beeinträchtigen, wie der Genderstern, der Genderdoppelpunkt, der Gender-Gap und Gender-Mediopunkt usw., benutzt werden» sowie «*Geschlechtergerechte Formulierungen zu bevorzugen, in Anlehnung an den von der Bundeskanzlei verfassten Leitfaden Geschlechtergerechte Sprache - Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren im Deutschen, der sprachlich harmonische Lösungen vorschlägt, die eine geschlechtsneutrale Schreibweise gewährleisten.*» Dieser Beschluss kommt folglich auch für deutsche Texte zur Anwendung.

Texte können also mit verschiedenen Strategien gendgerecht formuliert werden, um das vom Grossen Rat angenommene Postulat umzusetzen.

Die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache ist keine Hexerei. Wenden Sie die nachfolgenden Regeln, Prinzipien und Tipps kreativ an. Nehmen Sie die Genderwörterbücher unter «Links» (Punkt 12) zu Hilfe. Nutzen Sie unterschiedliche Formen der geschlechtergerechten Schreibweise. So sind Sie in Ihren Texten präzise und schliessen alle ein, die Sie erreichen wollen.

4 | ZIELPUBLIKUM

Bevor Sie zu schreiben beginnen, überlegen Sie sich, wer Ihr Zielpublikum ist.

- **Spielt das Geschlecht keine Rolle und Sie suchen nach neutralen Formulierungen?**
- **Möchten Sie die gesamte Bevölkerung Ihres Dorfes ansprechen oder alle Lehrpersonen, unabhängig ihres Geschlechtes?**
- **Richtet sich Ihr Schreiben ausschliesslich an Frauen oder an Männer, an Mädchen oder an Jungs?**

5 | DREI GENERELLE REGELN

5.1 NEUTRALE FORMULIERUNGEN

Geschlechtsabstrakte und geschlechtsneutrale Formulierungen sind in allen Zusammenhängen sinnvoll, in denen das Geschlecht oder Geschlechterdifferenzen keine wichtigen Faktoren sind. Dort, wo es nicht auf die Sichtbarmachung von Geschlecht ankommt, können Benennungen gewählt werden, die das Geschlecht neutralisieren und von ihm abstrahieren. Quelle: Leitfaden Uni Bern

bevorzugen

Lehrperson
Fachperson
Mensch
Individuum
Klientel
Abteilung
Kader
Team
Kollegium
Publikum
Delegation
Teilnehmende
Mitarbeitende
Arbeitnehmende
Stimmberechtigte
Studierende
Elternteil

vermeiden

Lehrer
Fachmann
Mann
Mann
Klienten
Mitarbeiter einer Abteilung
Vorgesetzter
Spieler
Kollegen
Zuschauer
Abgeordneter
Teilnehmer
Mitarbeiter
Arbeitnehmer
Stimmberechtigter
Student
Vater, Mutter

5.2 NEUFORMULIERUNGEN

Ist die Angabe des Geschlechtes unwichtig, können Sie Sätze neutral formulieren.

Umschreibung mit unpersönlichen Pronomen

bevorzugen

Wer Auto fährt, sollte sich angurten.

vermeiden

Jeder Autofahrer, jede Autofahrerin sollte sich angurten.

bevorzugen

Alle, die teilnehmen, erhalten eine Bestätigung

vermeiden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Bestätigung

Direkte Rede

bevorzugen

Bitte unterzeichnen Sie den Antrag.

vermeiden

Der Antragsteller muss den Antrag unterzeichnen.

Passivformen

bevorzugen

Bei der Verabschiedung werden die Zeugnisse verteilt.

vermeiden

Die Schüler erhalten die Zeugnisse bei der Verabschiedung.

Adjektive

bevorzugen

Sie sind teamfähig und erfahren...

vermeiden

Wir suchen eine/n erfahrene/n und teamfähige/n Mitarbeiter/in...

5.3 PAARFORMEN - WEIBLICHE UND MÄNNLICHE FORMEN

Diese Form wird verwendet, wenn sichtbar gemacht werden soll, dass es sich explizit um Frauen und Männer handelt. Die Paarformen werden nebeneinandergestellt. Es spielt keine Rolle, ob die weibliche oder die männliche Form vorangeht. Es soll jedoch im ganzen Text die gleiche Reihenfolge gelten. Soll die weibliche Form unterstrichen werden, so wird diese vorangestellt.

Schülerinnen und Schüler

Einwohnerinnen und Einwohner

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Leserinnen und Leser

Verwenden Sie wenn möglich die Mehrzahlformen, um Anpassungen von Artikeln, Adjektiven und Pronomen zu vermeiden:

bevorzugen

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Ziel passieren, erhalten eine Medaille.

vermeiden

Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, die oder der das Ziel passiert, erhält eine Medaille.

6 | ZUSAMMENGESetzte BEGRIFFE

Ersetzen Sie zusammengesetzte Begriffe, die einen männlich geprägten Wortteil enthalten.

bevorzugen

benutzungsfreundlich
Bedienungsanleitung,
Nutzungshandbuch
Bevölkerungsbefragung
Feuerwehrlaute
Niemand
Qualifikationsgespräch,
Personalbeurteilungsgespräch
Fahrausweis
Reinigungskraft

vermeiden

benutzerfreundlich
Benutzerhandbuch
Einwohnerbefragung
Feuerwehrmänner
Keiner
Mitarbeitergespräch
Führerausweis
Putzfrau

7 | GESCHLECHTSUNSPECIFISCHE PRONOMEN

Verwenden Sie geschlechtsunspezifische Pronomen.

bevorzugen

alle, wer, man, jemand,
niemand, diejenigen

vermeiden

jeder, jede, jedermann

Hinweis: Verwenden Sie in Zusammenhang mit geschlechtsunspezifischen Pronomen in der Folge kein männliches Pronomen, das auf sie Bezug nimmt.

bevorzugen

Eine zielgerichtete Arbeitsweise und schnelle Auffassungsgabe werden erwartet.

vermeiden

Gesucht wird jemand, der zielgerichtet arbeitet und eine schnelle Auffassungsgabe mitbringt.

8 | ANSCHRIFT IN BRIEFEN

Quelle: Leitfaden Bundeskanzlei (2009)

8.1 BRIEF AN EINE EINZELNE PERSON

Achten Sie darauf, dass der Vorname der Person ausgeschrieben wird.

Frau
Anna Müller
Teststrasse 1
3000 Bern

Herr
Thomas Meier
Kantonsstrasse 2
3000 Bern

8.2 BRIEFE AN PAARE MIT GLEICHEM NACHNAMEN

Richtet sich ein Brief an ein Paar mit gleichem Nachnamen, sind beide Personen aufzuführen:

Frau und Herr
Anna und Peter Meier-Müller
Kantonsstrasse 60
3000 Bern

Oder

Herr und Frau
Peter und Anna Meier-Müller
Kantonsstrasse 60
3000 Bern

8.3 BRIEFE AN PAARE MIT UNTERSCHIEDLICHEN NACHNAMEN

Ist ein Brief an ein Paar mit unterschiedlichen Nachnamen gerichtet, so werden die Namen am besten untereinander gesetzt:

Frau Mia Gruber
Herr Kevin Schmid
Rosenstrasse 33
3000 Bern

8.4 BERUFS- UND AMTSBEZEICHNUNGEN

Berufs- und Amtsbezeichnungen stehen in geschlechtsspezifischer Form neben Frau oder Herr.

Frau Gemeinderätin
Lea Richter
Hauptstrasse 10
3000 Bern

Herr Gemeinderat
Leo Meyer
Waldweg 3
3000 Bern

Auch in Briefen an Gruppen von Personen, die nicht namentlich genannt werden, müssen Frauen und Männer im Adressteil berücksichtigt werden. Empfehlenswert sind Paarformen in der Vollform:

An die Gemeinderätinnen
und Gemeinderäte
Dorfstrasse 3
3000 Bern

9 | NAMENSLISTEN UND NAMENSNENNUNGEN

Auf Namenslisten und bei Namensnennungen gilt es, mindestens ein Element geschlechtsspezifisch zu gestalten:

Dr. med. Andrea Müller
Frau Dr. med. A. Müller
Dr. med. A. Müller, Ärztin für ...

10 | NEUTRALE ANREDE IN E-MAILS

In E-Mails können geschlechtsneutrale Formen der Anrede verwendet werden, damit alle Menschen angesprochen sind.

bevorzugen	vermeiden
Guten Morgen	Sehr geehrte/ Liebe Damen und Herren
Guten Tag	Sehr geehrte/ Liebe Frau Meier
Guten Abend	Sehr geehrter/ Lieber Herr Müller

11 | SICHTBARKEIT DER GESCHLECHTERVIELFALT - INKLUSIVE SPRACHE

Aus Gründen der Vollständigkeit wird hier auf die Regel der Kurzform der Paarform und auf jene der inklusiven Sprache hingewiesen. Diese Regeln sind gemäss Staatsratsentscheid (Punkt 3) nicht in Dokumenten der kantonalen Verwaltung des Kantons Wallis anzuwenden.

11.1 KURZFORM DER PAARFORM: UND GENDERGAP

Binnen-I	SpielerInnen PolitikerInnen
Gendergap	Dozent_innen Maler_innen

11.2 GESCHLECHTSUMFASSENDE FORMEN

Für eine inklusive Sprache, die alle Personen einbezieht, bestehen die nachfolgenden geschlechtsumfassenden Formen, für die folgende Zeichen zur Auswahl stehen:

Politiker*in
Politiker:in
Politiker_in

11.3 WEN SPRECHE ICH MIT DEN VIER GENERELLEN REGELN AN?

Alle Geschlechter	Neutrale Formulierung Neuformulierungen Geschlechtsumfassende Formen
Explizit Männer & Frauen	Paarformen

12 | NÜTZLICHE LINKS

- Genderwörterbücher
[Geschickt gendern - Das Genderwörterbuch](#)
[gender app - Geschlechtergerechte Sprache](#)
[Glossar | Gender Glossar \(gender-glossar.de\)](#)
- Stadt Bern, Leitfaden, 2021
[Kommunikation und Geschlecht: Worauf muss ich achten? 10 Tipps für die Stadtverwaltung](#)
- Uni Bern, Leitfaden, 2017
[Geschlechtergerechte Sprache](#)
- MIND Kommunikation GmbH, «[Gendergerecht schreiben](#)», 2017
- ZHAW, Sprachleitfaden, 2015
[Leitfaden sprachliche Gleichbehandlung von Frau und Mann](#)
- ZHAW
[Leitfaden geschlechtergerechte Sprache](#)
- Bundeskanzlei
[Leitfaden zum gendergerechten Formulieren, Bundeskanzlei \(2009\)](#)
- UNITED NATIONS
[Gender-inclusive language](#)
- [Interview mit Prof. Dr. Martin Luginbühl, Professor für deutsche Sprachwissenschaft](#), in der Sendung 10 vor 10, 6.5.2021
- Artikel «Geschlechtergerechte Sprache. Wie die männliche Form das kindliche Denken prägt» in Horizonte. Das Schweizerisch Forschungsmagazin, 2.9.2021
[P. Gyax 2021 Horizonte. Das Schweizerisch Forschungsmagazin, 2.9.2021](#)
- Duden-Reihe: GENDER-leicht.
[Wie Sprache für alle elegant gelingt, Olderdissen Christine, 2021.](#)



Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie

Av. de la Gare 33
Postfach 478 | 1951 Sitten
027 606 21 20

kagf-gleichstellung@admin.vs.ch
www.gleichstellung-vs.ch
www.gleichstellung-familie.ch

Erarbeitet 2022.